

Professoren der Theologie am bischöfl. Priester-Seminarium in Linz
Gr. 8°. 92 Seiten. 2. Auflage. Preis 60 kr. ö. W. — M. 1.20.
Verlag der J. J. Ebenhöch'schen Buchhandlung (Heinrich Korb)
in Linz.

Indem wir auf die ausführlichere Recension, welche in dieser theolog. Quartalschrift, Jahrgang 1880, Heft II, über die erste Auflage dieser empfehlenswerthen und zeitgemäßen Broschüre erschien, uns berufen, können wir nicht umhin, die dort ertheilten Lobprüche auch dieser zweiten Auflage zu spenden und sie allen Lesern dieser Quartalschrift bestens zu empfehlen. Die zweite Auflage ist an Umfang nur um 10 Druckseiten stärker geworden und unterscheidet sich ihrem Inhalt nach hauptsächlich dadurch von der ersten, daß sie eine im Ganzen ziemlich objectiv gehaltene Abwehr einer im „Salzburger Kirchenblatt“ erschienenen abfälligen Kritik der ersten Auflage der „Reflexionen“ aufgenommen hat, wodurch Gelegenheit geboten wurde, noch mehr Licht über die so wichtige (VI.) Frage zu verbreiten: „In wiefern sollen wir zu Thomas zurückkehren?“ Möge die treffliche Broschüre ein Bedeutendes beitragen, daß den großartigen, Frucht und Segen für Kirche und wahre Wissenschaft in sich bergenden Intentionen, die den glorreich regierenden heil. Vater Leo XIII. bei Veröffentlichung der Encyclica Aeterni Patris leiteten, in immer weiteren Kreisen wichtiges Verständniß entgegengebracht und in Folge dessen „die Wiedereinführung der christlichen Philosophie in die katholischen Schulen nach dem Sime des englischen Lehrers“ mehr und mehr zur Wahrheit werde.

Druck und Ausstattung der Broschüre gereichen sowohl der kath. Pressevereins-Druckerei, als auch der rühmlich bekannten Ebenhöch'schen Verlagsbuchhandlung zur Ehre und Empfehlung.

St. Florian. Bernh. Deubler, Professor der Dogmatik.

Sonntags-Predigten von Conrad Sickinger.

An der guten Verwaltung des heiligen Predigtamtes ist unendlich viel gelegen. Das von Christus dem Herrn eingesetzte Predigtamt ist gleichsam das Netz, in welchem unsterbliche Seelen für das Himmelreich gefangen werden. Darum wird von seelenfeirigen Priestern so viel Zeit und Mühe, so viel Fleiß und Arbeit, so viel Studium und Be trachtung darauf verwendet, um das schöne, erhabene, aber auch verantwortungsvolle Predigtamt möglichst gut und treu zu verwalten. Und wenn dann solche Männer, denen Gott viel Talent und Geschick verliehen, ihre Predigten dem Druck übergeben und veröffentlichen, so werden diese guten Predigtwerke von vielen andern Mitarbeitern im Weinberge des Herrn mit Freuden begrüßt. Auf ein derartig gutes und sehr brauchbares Predigtwerk, welches in jüngster Zeit erschienen,

erlaube ich mir hiemit, meine hochwürdigen Herren Amtsbrüder aufmerksam zu machen. Es sind die Sonntags-Predigten von Herrn Pfarrer Conrad Sickinger, Druck und Verlag von Peter Brück in Luxemburg 1881. Der besondere Werth dieser Predigten besteht darin, daß sie kurz, populär und recht praktisch gehalten sind. Das ist ein Vorzug, der in manchen neueren Predigtwerken vielfach vermißt wird. Zumeist von der Evangeliums-Pericope ausgehend, behandelt der Herr Verfasser sehr zeitgemäße Themen; wie z. B. Jesus Christus ist wahrer Gott; — das christliche Haus; — das Fastengebot; — die Einsetzung der Beicht; — schlechte Bücher; — Wallfahrten; — die Menschenfurcht; — die wahre Freiheit; — Sonntagsheiligung; — falsche Propheten u. c. Ich muß aufrichtig gestehen, daß mir die Lesung dieses Predigtwerkes nicht blos viele geistige Anregung verschafft, sondern sogar viel Vergnügen bereitet hat. Es liest sich die Sache so glatt und angenehm. Die jetzigen Zeitverhältnisse, die Licht- und Schattenseite derselben und was uns dem zu Folge besonders Noth thut: Alles das wird recht interessant geschildert. Man kann demnach sagen, daß dieses Predigtwerk nicht blos auf der Stadt- und Landfanzel sehr wohl benutzt werden könne; sondern ganz vorzüglich auch zu einer guten, katholischen Hauspostille geeignet sei. Jeder heilsbegierige kathol. Christ wird daraus einen geistigen Nutzen ziehen. Niemand wird unbefriedigt das Werk bei Seite legen. Und wenn ich dem mir persönlich nicht bekannten Herrn Verfasser für die Veröffentlichung dieses sehr guten und praktisch verwendbaren Predigtwerkes meinen innigsten Dank offen ausspreche, habe ich nur noch den Wunsch beizufügen: es möge dieses Werk mit dem Segen Gottes begleitet, viel geistlichen Nutzen stiften und im katholischen Deutschland jene Verbreitung finden, die es sicherlich verdient.

St. Egyd bei Schwarzenstein.

Franz Trauenik, Dechant.

Paul Féval's: Werk Jesuiten.

Jesuiten! betitelt sich ein Werk, welches von Paul Féval geschrieben und im Verlag von Fz. Kirchheim in Mainz 1880 erschienen ist. Der Umsang desselben schließt 388 Seiten in sich. Der Stoff wurde vom Autor in folgende Abschnitte gegliedert: Eine Plauderei zur Einleitung. — Das erste Gelübde. — Die ersten Jesuiten. — Ein Blick auf die Missionen. — In Frankreich. — Pombal. — Choiseul, Aranda, Tannucci. — Schlusswort. — Ehe wir den Inhalt prüfen, wollen wir das Neuzere desselben der Kritik unterwerfen. Druck und Papier sind von vorzüglicher Beschaffenheit. Was nun die Darstellungsweise anbelangt, muß das Gleiche gesagt werden. Die Sprache ist lichtvoll, kräftig, fließend, sprühend, schwung-